

Krisenhilfe für Tirol: 2,3 Millionen Euro für Rettungsorganisationen!

Neuer Zweckzuschuss von 2,3 Millionen Euro für Tirols Rettungsorganisationen zur Verbesserung der Krisen- und Katastrophenausbildung.

St. Anton am Arlberg, Österreich - Aufgrund der zunehmenden Extremwetterereignisse, die durch den Klimawandel bedingt sind, erhöht der Bund seine finanzielle Unterstützung für Tirols Rettungsorganisationen. Sicherheitslandesrätin Astrid Mair (ÖVP) betonte, dass die Häufigkeit von Stürmen, Hochwasser und anderen Naturkatastrophen stark angestiegen ist. Diese Entwicklungen erfordern nicht nur umfangreiche Einsätze, sondern auch spezielle Ausrüstungen, die nun mit einem neuen Zweckzuschuss in Höhe von jährlich 2,3 Millionen Euro gefördert werden. Der Betrag ist Teil eines bundesweiten Programms, das insgesamt 18 Millionen Euro umfasst, wie [tirol.gv.at](https://www.tirol.gv.at) berichtete.

Mit diesen Mitteln plant das Rote Kreuz Tirol, seine Ausstattung erheblich zu verbessern, um auch in Krisensituationen wie Hochwasser oder Sturmeinsätzen besser gerüstet zu sein. Landesrettungskommandant Martin Dablander erklärte, dass die Gelder für Notstromaggregate, mobile Tankstellen und die Anschaffung von mobilen Unterkünften für bis zu 500 Personen verwendet werden sollen. Zudem müssen die Rettungsorganisationen detaillierte Konzepte zur Verwendung der Zuschüsse vorlegen, um die Gelder zu erhalten. Auch die Wasserrettung Tirol wird von der neuen finanziellen Unterstützung profitieren und setzt auf geländegängige Fahrzeuge und spezielle Ausrüstung, um in schwer zugängliche

Gebiete vordringen zu können, wie **orf.at** berichtete.

Steigende Anforderungen an die Rettungsorganisationen

Der Klimawandel bringt nicht nur wetterbedingte Herausforderungen mit sich, sondern erfordert auch von den Rettungsorganisationen eine Anpassung an die veränderten Bedingungen. Michael Stock, Landesleiter der Wasserrettung Tirol, hob hervor, dass die vermehrten Kriseneinsätze eine Erweiterung der Ausbildung und des Einsatzmaterials notwendig machen. Zu den geplanten Anschaffungen gehören motorisierte Aluboote sowie spezialisierte Schlauchboote, um besser in Hochwassergebieten agieren zu können. Mair stellte fest, dass die Sicherheit der Tiroler Bevölkerung durch diesen Zuschuss weiter verbessert wird und jede zusätzliche Maßnahme potenziell Leben retten kann.

Details	
Vorfall	Hochwasser
Ursache	Klimawandel
Ort	St. Anton am Arlberg, Österreich
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• tirol.orf.at• www.tirol.gv.at

Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://www.die-nachrichten.at)